

V. Fakultät für Philologie

Germanistik

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Vorlesungen

050300	Literatur und Photographie (A3, V2, A5, V6)	
Vorlesung/2 SWS	Mo 10:00-12:00 HGB 10 vom 24.04. bis 24.07.	<i>Schmitz-Emans, Monika</i>
	<p>Literarische Texte haben seit dem 19. Jahrhundert immer wieder von Photographien und Prozessen des Photographierens gesprochen und insofern einen maßgeblichen Beitrag zur Geschichte der Modellierungen der Photographie geleistet. Zudem sind sie schon seit dem späten 19. Jahrhundert gelegentlich, in jüngerer Zeit dann mit verstärkter Häufigkeit mit Photos kombiniert respektive von vornherein als literarische □Phototexte' konzipiert worden. Angeregt von Photos und in reflexiver Auseinandersetzung mit ihnen setzt sich Literatur mit Fragen der Darstellung, der Konstellierung von Teilen, des eigenen Weltbezugs, der Erinnerung und anderen Themen auseinander. Das Spektrum an Beziehungen zwischen Literatur und Photographie, das sich dabei entfaltet hat, soll an Beispielen dargestellt werden. Wichtig ist dabei vor allem eine Spannung, die aus dem Nebeneinander von zwei unterschiedlichen Konzepten oder "Bildern" des Photographischen resultiert: Zum einen werden photographische Bilder früh als Produkte eines "pencil of nature", als □naturgetreue' und insofern wahrhaftige Bilder interpretiert. Zum anderen gehen Photos bereits früh aus erkennbar □künstlichen' Arrangements hervor und präsentieren das Dargestellte insofern als artifizielles Konstrukt. Besprochen werden literarische Texte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart sowie wichtige Texte zur Theorie der Photographie.</p> <p>Erste Literaturhinweise: Bernd Stiegler: Bilder der Photographie (Frankf./M. 2006). Thomas von Steinaecker: Literarische Foto-Texte (Bielefeld 2007), Peter Geimer: Theorien der Fotografie zur Einführung (Hamburg 2009).</p>	

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050301 **Die Literatur im Zeitalter der Globalisierung - eine europäische Perspektive (A1, A3, A4, V5)**
Vorlesung/2 SWS Di 12:00-14:00 HGB 10 vom 25.04. bis 25.07. Goßens, Peter

Die europäische Perspektive auf die Literaturen der Welt ist nicht nur durch die Diskussionen um den Vorwurf des Eurozentrismus in Verruf geraten. Anstelle der eurozentrischen Perspektive haben sich mittlerweile zahlreiche andere kulturwissenschaftliche Modelle entwickelt, die sich als Gegenmodell zu dieser von Europa ausgehenden Form der Weltwahrnehmung anbieten. Allen voran sind die us-amerikanischen 'World literature studies' zu nennen, die auch in Europa zunehmend Beachtung finden. Zeitgleich verzeichnen nationalistische wie andere radikale Positionen einen wachsenden Zulauf und stellen den aufklärerischen Gedanken eines transnational orientierten Miteinanders in Frage. Für die Komparatistik heißt es, sich innerhalb dieser neuen Gemengelage zu orientieren und eigene Antworten und Positionen zu entwickeln, um einen aufgeklärten Kosmopolitismus gegen den radikalen Nationalismus und letztlich imperiale Konzepte von Transnationalität zu verteidigen. Es ist daher Zeit nach Möglichkeiten zu suchen, mit denen eine Komparatistik aus europäischer Perspektive auf die Herausforderungen der Globalisierung und der anwachsenden Nationalisierung reagieren kann. Wie muss man auf die mit Vehemenz geführten US-amerikanischen Diskussionen um Transnationalität, Übersetzung und globalisierte Literaturprozesse antworten, um neben der amerikanischen Perspektive auch ein spezifisch europäisches Kultur- und Traditionsbewußtsein angemessen zur Geltung zu bringen? Wie kann (um es vielleicht etwas konkreter zu machen) die Beschäftigung mit der Literatur der Globalisierung aus europäischer Perspektive aussehen? Kurz: Wie definieren sich die Fragen nach der Postkolonialität, dem Kanon, der Tradition, nach Übersetzungsprozessen und Transnationalität aus dem Blickwinkel der 'alten Welt'?

Die Vorlesung möchte einen ersten Schritt in diese Richtung gehen: Nach einer Bestandsaufnahme der aktuellen komparatistischen Diskurse u. a. in den USA und Europa wird versucht, eine eigenständige komparatistische Perspektive zu entwickeln, um auf die Herausforderung der Globalisierung mit dem Projekt einer gemeinsamen europäischen Bildung zu antworten. Denn angesichts der auch innereuropäisch wachsenden Diskussionen über die mangelnde Entwicklung einer europäischen Identität ist es an der Zeit, die differenten Traditionen des Kontinents und das vielschichtige Verhältnis Europas zu den Kulturen der Welt als produktiven Ausgangspunkt für gemeinsame europäische Bildungsmodelle der Zukunft zu begreifen.

Module: AVL Vergleichende 5 (V5)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)

050302	Cervantes komparatistisch (A1, V1, A4, V5)	
Vorlesung/2 SWS	Di 14:00-16:00 HGB 40 vom 25.04. bis 25.07. Di. 14.00 bis 16.00 Uhr	<i>Heimgartner, Stephanie Goßens, Peter Friedlein, Roger</i>
	<p>Don Quijote ist ursprünglich kein Ritter, sondern ein manischer Leser von Ritterromanen. Erst seine unausgesetzte Lektüre entfremdet ihn so sehr der Wirklichkeit, dass er schließlich selbst aufbricht, um kuriose Abenteuer zu bestehen. Der Roman, der das vorläufige Ende des Ritterromans bedeutet und von Anfang an ein riesiger Publikumserfolg war, ist aber nicht das einzige lesenswerte Werk von Miguel de Cervantes. Als Zeitgenosse Shakespeares und einer der bedeutendsten Autoren des Siglo de Oro hat Cervantes mehrere Theaterstücke sowie weitere Romane wie La Galatea und Persiles y Sigismunda und die Novellensammlung <i>Novelas ejemplares</i> verfasst - und natürlich eine beispiellose Rezeptionsgeschichte erfahren. Die Ringvorlesung veranstalten das Romanische Seminar und das Institut für Komparatistik gemeinsam; im ersten Teil werden namhafte Hispanisten über verschiedene Werke des Autors sprechen; der zweite Teil widmet sich schwerpunktmäßig der Rezeptionsgeschichte. Ein genaues Programm wird zum Ende des Wintersemesters veröffentlicht. Für B.A.-Studierende (Komparatistik) bietet sich eine Verknüpfung mit dem Blockseminar am Ende des Wintersemesters an, um bereits erste Textkenntnis zu erwerben.</p> <p>Für B.A.-Studierende (Romanistik) zählt die VL im Wahlbereich. Für M.A.-Studierende (Romanistik) zählt die VL als literaturwissenschaftliche Vorlesung. Für beide Gruppen wird eine kurze Abschlussklausur zum CP-Erwerb geschrieben. Für M.Ed.-Studierende (Romanistik) ist die Veranstaltung im Einzelfall nach persönlicher Rücksprache mit Prof. Friedlein im Modul Fachwiss. Methodiken kreditierbar.</p>	

Module: AVL Vergleichende 5 (V5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Allgemeine 1 (A1)
Geschichte der Literatur in 15 Objekten
AVL Allgemeine 4 (A4)

050303	Literatur und Kannibalismus (A3, V4, A5, V5)	
Vorlesung/2 SWS	Do 12:00-14:00 HGB 40 vom 27.04. bis 27.07.	<i>Brandes, Peter</i>
	<p>Die Anthropophagie gilt seit jeher als das der Zivilisation Entgegengesetzte. Kannibalische Praktiken werden daher oftmals in Abgrenzung zum Begriff der Kultur als Kennzeichen der Barbarei bestimmt. Gleichzeitig lässt sich beobachten, dass Anthropophagie ein äußerst beliebter Gegenstand kulturellen Wissens darstellt und eine Vielzahl an literarischen Produktionen wesentlich beeinflusst hat. Die Vorlesung möchte die Geschichte literarischer Imaginationsräume des Kannibalismus anhand ausgewählter Text von Homer bis Christian Kracht nachzeichnen und im Kontext kulturtheoretischer Konzepte des 20. Jahrhunderts (Freud, Adorno) diskutieren.</p>	

Module: AVL Vergleichende 5 (V5)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)

051764	Ringvorlesung "Das Dokumentarische I: Begriffe und Positionen"	
Ringvorlesung/2 SWS	<p>Do 10:00-12:00 SSC 2/119 Dozenten: Prof. Dr. Oliver Fahle und Jun. Prof. Dr. Annette Urban. DFG-Graduiertenkolleg Das Dokumentarische. Exzess und Entzug. Auch für Studierende der Medienwissenschaft, Germanistik und Komparatistik geöffnet</p> <p>Die Ringvorlesung "Das Dokumentarische I: Begriffe und Positionen" wird von dem interdisziplinären DFG-Graduiertenkolleg "Das Dokumentarische. Exzess und Entzug" veranstaltet und steht allen Studierenden der im Graduiertenkolleg vertretenen Fächer, d.h. der Medienwissenschaft, Germanistik, Komparatistik und Kunstgeschichte, offen. Aus jeweils fachspezifischer Perspektive führen Lehrende aus den genannten Bereichen in die Theorie und Geschichte dokumentarischer Formen von der Entstehung technischer Analogmedien im 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart digitaler Medienpraktiken ein. Im Zentrum steht dabei die Frage nach den Operationen, die im Rahmen unterschiedlicher Institutionen und Praktiken auf je spezifische Weise bild-, text- und tonmediale Elemente arrangieren, um so die Lesbarkeit, den Aussagewert und die Machtwirkungen des Dokumentierten zu steuern. Zwei Konzepte stehen sich dabei gegenüber: Das Dokumentarische 2.0 in den Praktiken der Selbstdokumentation, etwa in den Social Media, und das Dokumentarische zweiter Ordnung, das man auch ein reflexives Dokumentieren nennen könnte.</p> <p>Das ausführliche Programm finden Sie unter: https://das-dokumentarische.blogs.ruhr-uni-bochum.de/.</p> <p>Die Ringvorlesung ist hochschulöffentlich. Masterstudierende der Medienwissenschaft können die Veranstaltung als vertiefendes Modul besuchen (unbenotete Teilveranstaltung im Vertiefungsmodul). Die Modalitäten zum Erwerb einer unbenoteten Modulbescheinigung werden in der ersten Vorlesung am 27.04.17 erläutert. Studierende der Fächer Kunstgeschichte, Germanistik und Komparatistik erkundigen sich bei Ihren Fachvertreter/innen nach den Möglichkeiten des Erwerbs eines Leistungsnachweises.</p> <p>Kontakt: das-dokumentarische@rub.de</p>	Fahle, Oliver
	<p>Programm der Vorlesung:</p> <p>27.04.17 Friedrich Balke Havarie mit Zuschauer. Film, Literatur und die dokumentarische Arbeit an einer Daseinsmetapher</p> <p>04.05.17 Oliver Fahle Mockumentary: Eine Theorie</p> <p>18.05.17 Annette Urban Konjunkturen des Dokuments und des Dokumentarischen in der Kunst seit 1960</p> <p>01.06.17 Eva Hohenberger tba</p> <p>29.06.17 Natalie Binczek Thomas Meineckes "Ich als Text" und die Frage nach dem Dokumentarischen der Literatur</p> <p>06.07.17 Anna Tuschling Die Dokumentation der Ewigkeit</p> <p>13.07.17 Simon Rothöhler Im Archiv: Networked Documents</p> <p>20.07.17 Monika Schmitz-Emans Phantasmagorische Dokumentationen. Geisterphotographie und ihre literarische Rezeption</p>	

Module: Vertiefendes Modul 3 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 5 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 1 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 2 (M.A.)
 Ergänzungsbereich (M.A.)
 AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis
 Vertiefendes Modul 4 (M.A.)
 AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)

Seminare

050304	Einführung in die Komparatistik (GK)	
Grundkurs/4 SWS	<p>Mi 10:00-14:00 GABF 04/411. vom 26.04. bis 26.07. Der vierstündige Grundkurs führt aus komparatistischer Perspektive in arbeitstechnische Hilfsmittel, Begriffe und ausgewählte Methoden der modernen Literaturwissenschaft ein. Er vermittelt grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse der vergleichenden Textanalyse. Der Grundkurs ist in folgende Kursblöcke gegliedert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Komparatistik? 2. Editionsphilologie und wissenschaftliches Arbeiten 3. Grundlegende Verfahren der Textinterpretation 4. Figurenanalyse, Inhaltsanalyse 5. Poetik und Ästhetik 6. Epochen europäischer Literatur 7. Gattungen I: Lyrik 8. Gattungen II: Dramatik 9. Gattungen III: Epik <p>Die Kursunterlagen werden als pdf-Dokumente in einem Blackboardkurs bereitgestellt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.</p>	<i>Lindemann, Uwe</i>
	Module: AVL Grundkurs (GK)	
050305	Das Unsichtbare (A5, V6)	
Seminar/2 SWS	<p>Zu Zusammenarbeit mit Prof. Petra Gehring (Philosophie, Darmstadt) wird die Serie der Euro-Eck-Kolloquien 2017 mit einer Veranstaltung zum Thema "Das Unsichtbare" fortgesetzt. Genauere Informationen zu Thematik und Programm finden sich ab April 2017 auf der Homepage Komparatistik. MA-Studierende können die Veranstaltung zum Erwerb von Teilnahme- oder Leistungsnachweisen nutzen; genauere Auskünfte dazu ebenfalls auf der Homepage. Termin: Fr., 7.7. - Sa, 8.7. 2017, Euro-Eck</p>	<i>Schmitz-Emans, Monika</i>
	Module: AVL Allgemeine 5 (A5) AVL Vergleichende 6 (V6)	
050306	Prüfungsberatung und -training für BA-Absolventen	
Seminar/1 SWS	<p>Mi 18:00-20:00 GABF 04/411. vom 26.04. bis 26.07. Die Prüfungsberatung bzw. das Prüfungsstraining richtet sich an B.A.-Studierende, die kurz vor dem Examen stehen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen einerseits Strategien einer effektiven Prüfungsvorbereitung erarbeitet sowie andererseits Hilfestellungen bei allen Fragen gegeben werden, die im Zusammenhang mit B.A.-Prüfungen im Fach Komparatistik erfahrungsgemäß entstehen. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Vorbereitung auf die mündliche Prüfung 2) Vorbereitung auf die B.A.-Arbeit 3) Durchführung von mock exams <p>Ziel ist es, den Studierenden nicht nur gezielt Hilfen an die Hand zu geben, um mit der "Prüfungssituation" pragmatisch umgehen zu können, sondern zugleich auch Prüfungsängste und Unsicherheiten zu mildern.</p>	<i>Lindemann, Uwe</i>

- 050307 **Literarische Phototexte (A2, V4, A5, V6)**
 Seminar/2 SWS Mo 12:00-14:00 GABF 04/411. vom 24.04. bis 24.07. *Schmitz-Emans, Monika*
 Literarische Publikationen mit integrierten Reproduktionen von Photos wurden in den vergangenen Jahrzehnten in großer Variationsbreite publiziert, teils in Umsetzung biographischer oder autobiographischer Projekte, teils als Fiktionen, die aber auf die spezifischen
 □ Authentizitäts-Suggestion von Photos gleichwohl Bezug nehmen - auf die Erwartungen, die man Photos entgegenbringt, die Formen des Umgangs mit ihnen, auf Anlässe der Entstehung und der Betrachtung, des Sammelns, Anordnens und Zeigens photographischer Bilder, aber auch des Vernichtens und Nichtzeigens. Ausführlich besprochen werden unter anderem: Roland Barthes: Die helle Kammer (orig.: La chambre claire, 1980), W.G. Sebald: "Die Ringe des Saturn" (1995), "Austerlitz" (2001).
- Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
 AVL Allgemeine 2 (A2)
- 050308 **Don Quijote und die Bilder (A1, V2, A4, V6)**
 Seminar/2 SWS Di 10:00-12:00 GBCF 04/514. vom 25.04. bis 25.07. *Schmitz-Emans, Monika*
 Cervantes' Romanfigur des Don Quijote hat nicht nur in der Literaturgeschichte ein weitläufiges und facettenreiches Echo gehabt und bis heute viele Schriftsteller zu Auseinandersetzungen mit der Figur des Ritters und ihren Abenteuern geführt; auch in der bildenden Kunst finden sich vielfältige Formen der Quijote-Rezeption: in illustrierten Buchausgaben, aber auch in selbständigen Werken aus den Bereichen der Malerei und Zeichnung, der Druckgraphik, der Plastik. An der Geschichte der Don-Quijote Bilder ist die Deutungsgeschichte der Figur prägnant ablesbar, die im Lauf ihrer Rezeptionsgeschichte u.a. von einem Narren zu einer Leitfigur avanciert. Dies soll - ausgehend von ausgewählten Kapiteln des Romans - an Beispielen untersucht werden. Visuelle Interpretationen des Don Quijote bieten auch der Comic und der Film. Auch dazu werden ausgewählte Beispiele besprochen.
 Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats, mit dem dann auch die Teilnahme-CP erworben werden. Da es mit dem Seminar in hohem Maß auf Dialog und die Einübung wissenschaftlicher Kommunikationsformen geht, wird regelmäßige Teilnahme erwartet.
 Literaturhinweis: Johannes Hartau: Don Quijote in der Kunst. Berlin 1987.
- Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
- 050309 **Komparatistik und Rhetorik (GMA)**
 Seminar/2 SWS Di 16:00-18:00 GBCF 04/511. vom 25.04. bis 25.07. *Simonis, Linda
 Thanisch, Tobias*
 Die Rhetorik, die Technik oder Kunst der Rede, ist seit ihrer Erfindung in der Antike die wichtigste Referenz, wenn es um Fragen der Ausdrucksmöglichkeiten des gesprochenen oder geschriebenen Worts und der Wirkungskraft von Sprache geht. Vor dem Hintergrund einer Übersicht über die verschiedenen Teilbereiche der Rhetorik und über exemplarische Stationen ihrer historischen Entwicklung, erforscht das Seminar die poetologischen und literarischen Funktionen der Rhetorik, aber auch deren alltagspraktische und politische Dimensionen. Nicht zuletzt wird dabei zu erklären sein, warum der Rhetorik gerade für die Komparatistik eine entscheidende Bedeutung zukommt.
- Module: AVL Grundkurs (GK)

- 050310 **Literatur und Recht (V2, V4, A4, V5)**
 Seminar/2 SWS Do 12:00-14:00 GABF 04/411. vom 27.04. bis 27.07. *Simonis, Linda*
 Rechtsfälle und rechtliche Streitigkeiten sind seit je Thema und Gegenstand von Literatur.
 Vor dem Hintergrund eines einführenden Teils, der sich allgemein mit dem Begriff des Rechts und dessen historischer Genealogie befasst, werden im Seminar exemplarisch literarische Darstellungen und Auseinandersetzungen mit dieser Problematik in den Blick genommen. Dabei sind zudem unterschiedliche literarische Formen und Genres dieser Auseinandersetzung (Sage, Drama, Anekdote, Kalendergeschichte, Novelle) zu berücksichtigen. Diskutiert werden sollen unter anderem Werke von Shakespeare, Kleist und Kafka.
- Module: AVL Vergleichende 5 (V5)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
- 050311 **Shakespeare Apocrypha (A4, A5)**
 Seminar/2 SWS Fr 10:00-12:00 GABF 04/257 vom 28.04. bis 28.07. *Simonis, Linda
 Weidle, Roland*
 Der Ausdruck Shakespeare Apocrypha verweist auf ein Ensemble von Dramen, die in der Rezeptionsgeschichte Shakespeare zugeschrieben wurden, deren Verfasser- bzw. Autorschaft jedoch zweifelhaft ist. Nachdem sie lange in der Forschung eher ein Schattendasein führten und nur einige wenige Experten interessierten, haben diese Stücke in jüngster Zeit verstärkte Aufmerksamkeit erfahren, vor allem im Kontext von Diskussionen um die Konzepte von Autor und Werk sowie der Frage nach marginalen Texten in Relation zum literarischen Kanon. Die apokryphen Dramen sind aber nicht zuletzt deshalb einer näheren Betrachtung wert, weil sie als charakteristische Formen des Theaters der Shakespeare-Zeit gelesen werden können. Im Seminar wollen wir exemplarisch einige Beispiele dieser Textgruppe in einem close reading genauer analysieren (u.a. Sir Thomas More und The London Prodigal). Texte und Materialien werden in einem Moodlekurs bereitgestellt.
- Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
- 050312 **Begleitseminar zur Tagung: Vom jüdischen Bilderverbot zur Gründung israelischer Kunstgeschichte. Studien zu Moshe Barasch (1920-2004) (A5, V6)**
 Blockseminar/2 Die geplante Konferenz gilt dem Leben und malerischem wie *Simonis, Linda*
 SWS kunsttheoretischem Werk des Künstlers und Kunsthistorikers Moshe Barasch (1920 Cernauti/Rumänien, heute: Cernivtsi/Ukraine - 2004 Jerusalem), des Begründers der Kunstgeschichte in Israel. Die Tagung verfolgt drei Ziele: 1. ausgehend von der in Ostmitteleuropa beginnenden Lebensgeschichte Moshe Baraschs will sie detaillierten Aufschluss gewinnen über die komplexen Zusammenhänge von ostjüdischer traditionaler Kultur und künstlerischer Moderne unmittelbar vor dem Zweiten Weltkrieg; 2. unter dem Aspekt des Kulturtransfers will sie Kenntnisse sammeln über den Aufwertungs- und Verwissenschaftlichungsprozess jüdischen Kunstverständnisses im Zuge der Professionalisierung des Fachs nach der israelischen Staatsgründung; 3. soll die Wechselwirkung zwischen Moshe Baraschs späten kunstwissenschaftlichen Fragestellungen und einer bildwissenschaftlichen Fundierung der Religionsanthropologie untersucht werden.
- 20./21. April 2017, max. 12 Studierende
 Im Gebäude von Ceres, Universitätsstraße 190a, Raum "Ruhrpott" (4. Stock) Anmeldung bei Frau Gondecki im Sekretariat (Liste).
- Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
- 050313 **Ausstellungen, Literatur, Museum (A5, V6)**
 Blockseminar/2 Di 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 05.9. *Simonis, Linda*
 SWS Mi 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 06.9.
 Do 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 07.9.
 Im Seminar wollen wir der Frage nach der ästhetischen und kulturellen Bedeutung des Museums nachgehen und dessen Verbindungen zu poetologischen und literarischen Aspekten erörtern. Kernstück des Seminars bildet eine Exkursion ins Folkwang Museum.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050314 **Lesen und schreiben: Literarische Briefe (A2, V4, A4, V6)**

Seminar/2 SWS

Fr 10:00-12:00 GABF 04/411. vom 28.04. bis 28.07.

Becker, Claudia

Dieses Seminar folgt der Zweiteilung des Seminars Lesen und Schreiben: Campus-Texte vom SS 2016, d.h. wir werden uns zunächst mit exemplarischen Texten der Weltliteratur einlesen in die Geschichte und die Entwicklung literarischer Briefe, um aus den gewonnenen Kategorien und charakteristischen Merkmalen Anregungen für die Gestaltung eigener Briefe zu gewinnen.

Parallel zur Briefkultur erlebte auch der (fiktive) Briefroman im 18. Jahrhundert eine Blütezeit. Briefe waren - unter Ausnutzung der sowohl expressiven als auch kommunikativen Funktion von Sprache - das ideale Medium zur Auslotung und Mitteilung der Gefühls- und Gedankenwelt eines empfindsamen Ichs - einen markanten Höhepunkt bildet Goethes "Leiden des jungen Werthers" (1774/87).

Briefromane sowohl in monoperspektivischer als auch multiperspektivischer Struktur eröffnen nicht nur die Möglichkeit, den Leser - bis zur Identifikation - unmittelbar und psychologisierend in die Innenwelt des oder der Schreibenden einzuführen; die Appellstruktur der Briefe nutzten im Lauf der Jahrhunderte auch manche Autoren, um zugleich das moralische oder politische Bewusstsein ihrer Leserschaft zu wecken. Dies ist etwa der Fall bei den □Tugendromanen□ von Samuel Richardson (z.B. "Clarissa", 1748) bis hin zu dem preisgekrönten Roman "The color purple"(1982) der Menschenrechtsaktivistin Alice Miller.

Als Sonderform literarischer Kommunikation gilt in jüngster Zeit der sog. E-Mail-Roman (z.B. "Gut gegen Nordwind" [2006] von Daniel Glattauer oder Kira Gembri "Nur einen Klick entfernt" [2016]), in dem der oftmals verkürzt-fragmentarische und dynamische Charakter der ausgetauschten Messages einen signifikanten Einblick in unsere technisierte und beschleunigte (post)moderne Welt gewährt, die weder eine Vertiefung von Gefühlen noch sie begleitender Reflexionen zuzulassen scheint. Sie haben die Möglichkeit, unter Rückgriff auf eine veraltete Briefkultur und -literatur, dagegen zu steuern□

Wir schlagen zunächst einen Lektüre-Bogen von Goethe bis Glattauer, weitere Texte werden in der ersten Sitzung vorgeschlagen; je nach Bedarf und Interesse widmen wir uns dann in einer zweiten Phase des Semesters ihren eigenen Texten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Module: AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 4 (A4)

050315 **Sommertheater auf Bühnen im Revier (A1, V1, A5, V6)**

Seminar/2 SWS

Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. vom 28.04. bis 28.07.

Becker, Claudia

Dostojewski, Kafka, Shakespeare - auch die letzte Spielzeit des Bochumer Intendanten Anselm Weber bietet uns wie gewohnt ein anspruchsvolles weltliterarisches Programm. Das diesjährige Sommertheater -Seminar folgt der Konzeption der letzten Jahre. Wir besuchen Revier-Bühnen in Bochum und Umgebung nach sorgfältiger Vorbereitung der jeweiligen Stücke, um dann - unter Hinzuziehung von Begleitmaterial wie Programmheft und Pressespiegel - die besonderen Merkmale der Inszenierung im Plenum zu diskutieren. Wenn sich die Möglichkeit ergibt, werden wir strittige Fragen direkt mit dem Dramaturgen/der Dramaturgin besprechen.

Das Seminar ist geeignet für passionierte Theaterbesucher wie für diejenigen, die immer mal ins Theater gehen wollten □ Voraussetzung ist außer Neugier und genauem Hinschauen die regelmäßige Teilnahme am Seminar und zeitliche Flexibilität bei der Planung der Theaterbesuche.

Das genaue Programm ergibt sich während der laufenden Spielzeit.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050316	Transgression in Literatur und Film (A3, V2)	
	<p>Seminar/2 SWS Fr 10:00-12:00 GABF 04/255 vom 28.04. bis 28.07.</p> <p>Seit Georges Bataille und dem frühen 20. Jahrhundert erfreuen sich das Transgressive und die Transgression eines ungebrochenen Interesses. Kulturell spiegelt sich dieses Interesse, Chris Jenks zufolge, in einer "radical uncertainty"; einer "radikalen Unsicherheit", die heute vor allem in einer ständigen Neuverhandlung von Grenzen und Tabus zum Ausdruck kommt. Aus Sicht der vornehmlich im Zeichen der Postmoderne stehenden Kulturwissenschaften hat man sich hier neben Bataille vor allem mit Mikhail Bakhtins Theorie des Grotesken und Karnevalesken auseinandergesetzt. Diese wird für ein Transgressions-, sprich ein Grenzen verletzendes Verständnis genutzt, das die Analyse künstlerischer Texte und kultureller Bezeichnungspraktiken stark befruchtet.</p> <p>Jeweilige Gegenstände, die sich mit dem Begriff befassen, sind dabei ausgesprochen polymorph: Dort wo Foucault Transgression in ihrer Momenthaftigkeit als zeitlich wie räumlich stark limitiert betrachtete, erweisen sich auch aktuelle wissenschaftliche Zugriffe des Transgressiven als fließend. Das Seminar möchte diese unbeständige, instabile und geradezu launische Grenze sichtbar werden lassen. Deutliche Ansätze hierzu zeigen sich im Phänomen des europäischen "Extreme Cinema" eines Gaspar Noé, Lars von Trier oder einer Catherine Breillat; das demonstrieren musikalische Grenzgänge eines Steve Reich oder John Cage; und dies wird mit Chuck Palahniuk, Dennis Cooper oder Bret Easton Ellis spätestens seit den 1990er Jahren als "Transgressive Fiction" diskutiert.</p> <p>Anzuschaffen sind: Bret Easton Ellis: American Psycho J.G. Ballard: Crash</p>	Fischer, Kai
	<p>Module: AVL Vergleichende 2 (V2) AVL Allgemeine 3 (A3)</p>	
050317	Midnight in Paris (V3, V4)	
	<p>Blockseminar/2 Mo 16:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 17.7. SWS Do 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 24.8. Fr 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 25.8. Mo 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 28.8. Di 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 29.8.</p> <p>Woody Allens Spielfilm "Midnight in Paris" (2011) ist eine wunderbare Hommage an das Paris der 1920er Jahre. Er blickt - aus freilich sehr amerikanischer Perspektive - auf eine Stadt, in der avantgardistische Künstler, Schriftsteller und Musiker aus allen Ländern der Welt aufeinandertrafen und Paris zu einem Epizentrum der Moderne machten. Paris war, so der Titel von Ernest Hemingways spätem Erinnerung, ein "Fest", auf dem sich die Angehörigen einer als verloren geltenden Generation selbst feierten. Das Seminar möchte den literarischen, aber auch vielen anderen Spuren der verschiedenen europäischen Avantgardekünstler nachgehen, die sich hier aufhielten und unser heutiges Bild von Paris als kultureller Hauptstadt der Welt nachhaltig prägten.</p> <p>Neben den bei Woody Allen im Mittelpunkt stehenden Autoren Ernest Hemingway, F. Scott Fitzgerald und Gertrude Stein soll ein Schwerpunkt des Seminars einer Orientierung über die Avantgardeströmungen der Zeit, wie z.B. den Dadaismus und den Surrealismus und ihrer herausragenden Vertreter, z.B. André Breton, May Ray, Paul Eluard u.a. dienen. Zugleich wollen wir auch einen Blick auf die zahlreichen Deutschen werfen, die ebenso Teil dieser europäischen Avantgarde waren und auf der Achse Berlin - Paris die Entwicklung der modernen Künste nachhaltig geprägt haben.</p> <p>Ein Seminarplan und auch die gemeinsame Lektüre werden bei der obligatorischen Vorbesprechung im Juli gemeinsam erarbeitet, die Übernahme eines Referates wird erwartet.</p>	Goßens, Peter
	<p>Module: AVL Vergleichende 4 (V4) AVL Vergleichende 3 (V3)</p>	

- 050318 **Editionswissenschaftliches Kolloquium (A3)**
 Blockseminar/1 Sa 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzel am 06.5.
 SWS Mo 18:00-20:00 GABF 04/411. Einzel am 22.5.
 Mo 18:00-20:00 GABF 04/411. Einzel am 26.6.
 Das Editionswissenschaftliche Kolloquium bildet das Plenum des InStudies-Projektes "Kritische Edition des Schlegel/Tieck-Shakespeare". Im Zentrum des SoSe 2017 steht die Auseinandersetzung mit den Formen des Kommentars. In erster Linie soll jedoch die Edition des diesjährigen Projektes vorangetrieben werden.
 Die Teilprojekte werden vorgestellt sowie arbeitstechnische Schwierigkeiten besprochen.
 Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
- 050320 **Paris lyrisch (A2, V4)**
 Seminar/2 SWS Mo 10:00-12:00 GABF 04/411. vom 24.04. bis 24.07. *Heimgartner, Stephanie*
 "Paris change! mais rien dans ma mélancolie / N'a bougé!"
 In der Geschichte nicht nur der französischen Lyrik ist Paris das Urbild der Stadt. Unser Bild von Paris verdankt sich Baudelaire, Mallarmé, Apollinaire und vielen nicht-französischen Dichtern wie Heine, Rilke, Pound, Stein. Die Stadt besteht mindestens ebenso sehr aus Text wie aus Steinen und ist ein anscheinend unerschöpflicher Imaginationsraum für Vorstellungen vom Urbanen, für Wissen und Entwurf intellektueller und künstlerischer Lebensformen, für potenzielle Gefahren wie die Konfrontation der Kulturen oder den Terrorismus und natürlich für ästhetische Erlebnisse, die sich abseits der "Natur" ereignen.
 Im Seminar lesen wir Lyrik der klassischen Moderne, in der die Stadt Paris thematisch wird oder den Hintergrund bildet. Einen Reader wird es zu Semesterbeginn über Moodle geben.
 Module: AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Allgemeine 2 (A2)
- 050322 **Literarische Gegenstände (GMV)**
 Seminar/2 SWS Di 10:00-12:00 GABF 04/411. vom 25.04. bis 25.07. *Heimgartner, Stephanie*
 Dass Geschichte sich nicht nur anhand von Taten und Zeugnissen, sondern auch anhand von Objekten erzählen lässt, hat jüngst Neil MacGregor, ehemaliger Direktor des British Museum und jetziger Leiter des Berliner Humboldtforums, bewiesen. Auch in der Literatur kommen sinnfällige Objekte an vielen Stellen vor, stehen stellvertretend für Konflikte oder deren Lösung, weisen auf Handlungsverknüpfungen oder Figurenentwicklungen hin oder vermitteln Einblicke in kulturelle Zusammenhänge. Im Seminar versuchen wir, anhand ausgewählter Objekte wichtige Diskurse und Imaginationen der Literaturgeschichte zu beleuchten. Für Anfänger besonders geeignet!
 Als Appetithappen: Neil MacGregor: A History of the World in 100 Objects. London: Allen Lane, 2010. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung wird ausschließlich im Grundlagenmodul für Studierende des 1. Semesters angeboten. Studierende der Fachstudienphase können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.
 Module: AVL Grundkurs (GK)

050323	Eden Revisited - Der Garten als Ort der Literatur (V3, V4)	
Blockseminar/2 SWS	<p>Mo 16:00-18:00 GBCF 04/514. Einzel am 17.7. Do 10:00-18:00 GBCF 04/514. Einzel am 24.8. Fr 10:00-18:00 GBCF 04/514. Einzel am 25.8. Mo 10:00-18:00 GBCF 04/514. Einzel am 28.8. Di 10:00-18:00 GBCF 04/514. Einzel am 29.8.</p> <p>Der jüdisch-christliche Schöpfungsmythos lässt die ersten Menschen nicht Haus noch Höhle bewohnen, auch nicht die Wildnis, sondern einen Garten - ein sorgsam gepflegtes Arrangement von domestizierten Pflanzen und Tieren, das ästhetischen und produktiven Wert hat und durch eine Mauer begrenzt ist, die gut bewacht wird.</p> <p>Von Adam und Eva bis zum Reihenendhausbesitzer träumt der Mensch von einem eigenen Garten, in dem er der Natur begegnen kann, sich aber nicht von ihr bedroht fühlen muss. Welche vielschichtigen und komplexen ideengeschichtlichen Besetzungen der Garten erfahren hat, spiegelt sich nicht zuletzt in der Literatur wieder, wo uns Gartenwildnisse, Orangerien, Baumriesen, Rosenstöcke und sogar Nacktschnecken wiederbegegnen. Nicht zu vergessen lesende Menschen auf der Gartenbank.</p> <p>Im Seminar werden exemplarische Gärten begangen. Ein Reader mit Gartentexten wird zu Semesterbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.</p>	<i>Heimgartner, Stephanie</i>

Module: AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 3 (V3)

050324	Literatur und Gewalt (A3, V4)	
Seminar/4 SWS	<p>Do 08:30-12:00 GABF 04/411. vom 27.04. bis 27.07.</p> <p>Angesichts der zahllosen Formen von Gewalt, die in menschlichen Gemeinschaften beobachtbar sind, überrascht es kaum, dass auch die sog. Schöne Literatur immer wieder Gewalt dargestellt und thematisiert hat. Wie Jürgen Wertheimer in seinem wegweisenden Buch Ästhetik der Gewalt. Ihre Darstellung in Literatur und Kunst (1986) gezeigt hat, gibt es eine Permanenz des Gewaltthemas in Literatur und Kunst seit der Antike. Viele große Werke der Weltliteratur wären ohne Gewaltdarstellungen nicht denkbar. Es beginnt mit Homers Ilias, die den Krieg zwischen Griechen und Trojanern um die "schöne" Helena beschreibt, und setzt sich fort in der Moderne mit Werken wie Bret Easton Ellis' American Psycho (1991) oder Uzodinma Iweala's Beasts of No Nation (2005).</p> <p>Die literarische Gewaltdarstellung zeigt ein doppeltes Gesicht: einerseits ist sie ästhetisches Faszinosum. Die Darstellung von Gewalt wird als künstlerisch notwendig, ja zuweilen als reizvoll empfunden. Andererseits muss die ästhetische Umsetzung von Gewalt ihrem Gegenstand immer unangemessen bleiben. Daher schaffen literarische Gewaltdarstellungen eine "provokative Dissonanz" (Wertheimer), indem die Ambivalenz von "Tabu und Konsum" von Gewalt ausschreiben.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die spezifischen Schreib- und Darstellungsmodi von Gewalt in literarischen Texten zu untersuchen. Darüber hinaus soll auch die Frage nach der Gewalt gegen Literatur (Stichwort: Zensur) thematisiert werden.</p> <p>Folgende Texte/Filme sind als Seminarlektüre vorgesehen: Auszüge aus Homers Ilias - William Shakespeare: Titus Andronicus (1594) - Jonathan Swift: A Modest Proposal (1729) - Christian Ludwig Liscow: Briontes der Jüngere (1732) - Johann Carl Wezel: Belphegor (1776) - Heinrich Heine: Die deutschen Censoren (1827) - Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920) - Mars Attacks (USA 1996, Regie: Tim Burton) - Bret Easton Ellis: American Psycho (1991) - Uzodinma Iweala: Beasts of No Nation (2005).</p> <p>(Da die Texte teilweise sehr umfangreich sind, muss mit der Lektüre unbedingt schon in den Semesterferien begonnen werden!)</p> <p>Zur Einführung: Armstrong, Nancy/Tennenhouse, Leonard (Hg.): The Violence of Representation. Literature and the History of Violence. London, New York 1989; Corbinea-Hoffmann, Angelika/Nicklas, Pascal (Hg.): Gewalt der Sprache - Sprache der Gewalt. Beispiele aus philologischer Sicht. Hildesheim, Zürich, New York 2000; Nieraad, Jürgen: Die Spur der Gewalt. Zur Geschichte des Schrecklichen in der Literatur und ihrer Theorie. Lüneburg 1994; Wertheimer, Jürgen (Hg.): Ästhetik der Gewalt. Ihre Darstellung in Literatur und Kunst. Frankfurt/Main 1986.</p>	<i>Lindemann, Uwe</i>

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050325	Positionen der Literaturtheorie: "Comparaison n'est pas raison" (A2, A3)		
	Seminar/2 SWS	Do 12:00-14:00 vom 27.04. bis 27.07. Wer einen Blick in die aktuelle Theorielandschaft der Literaturwissenschaft wirft, sieht sich mit einer Vielzahl von methodischen Ansätzen konfrontiert. Das Schlagwort, das die Theoriediskussionen der letzten Jahre bestimmt, lautet Methodenpluralismus. Längst sind die Zeiten vorbei, in denen die Repräsentanten einer Theorie einen Alleinvertretungsanspruch durchzusetzen suchten. Man hat heute eher den Eindruck eines friedlichen Nebeneinanders der verschiedenen Theorien, die je nach Gegenstand und Fragestellung Unterschiedliches zu leisten vermögen. Die Vielzahl von theoretischen Ansätzen führt zugleich zu einer gewissen Unübersichtlichkeit, gerade bei Studierenden, die erstmals das Feld literaturwissenschaftlicher Theoriebildung betreten wollen. Vor diesem Hintergrund hat sich das Seminar zum Ziel gesetzt, nach dem Selbstverständnis des Faches Komparatistik in Zeiten der kulturellen Hybridisierung und Globalisierung zu fragen. Zum einen sollen ältere Vorstellungen diskutiert und auf ihre gegenwärtige Gültigkeit befragt werden. Zum anderen sollen neuere Positionen fokussiert werden, die das Fach mit Blick auf neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Methoden selbst in Frage stellen. Alle für das Seminar relevanten theoretischen Texte werden in einem Blackboardkurs rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Zur Einführung: Zelle, Carsten: Comparaison/Vergleichung. Zur Geschichte und Ethik eines komparatistischen Genres. In: ders. (Hg.): Allgemeine Literaturwissenschaft. Konturen und Profile im Pluralismus. Opladen/Wiesbaden 1999, S. 31-58.	Lindemann, Uwe

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 2 (A2)

050328	Unterwegs (V3, V4)		
	Seminar/2 SWS	Mo 14:00-16:00 GBCF 04/358 vom 24.04. bis 24.07. In einer losen Folge von Seminaren, die jeweils einzeln besucht werden können, werden Motiv und Stoff von Menschen, die unterwegs sind, näher beleuchtet. Dabei kann es sich um freiwillige Wanderungen und Fahrten, erzwungene Fluchten auf Grund von politischen oder ökonomischen Zwängen handeln und um das Umherziehen als freiwillige oder erzwungene Lebensform. Im ersten Seminar befassen wir uns mit Roma und ihren Selbst- und Fremdbildern in den Künsten, vor allem der Literatur. Literaturhinweise: - Klaus-Michael Bogdal: Europa erfindet die Zigeuner. Eine Geschichte von Faszination und Verachtung. Berlin 2011 - Miguel de Cervantes: La gitanilla (1613) aus: Novelas ejemplares, (dt. Die Geschichte des Zigeunermädchens, Köln 2011) - Monika Feth: Lockvogel flieg, München 1997 - Mór Jókai: Saffi, 1885 - Tamás Jónás: Als ich noch Zigeuner war. Budapest 2006 - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Verband Deutscher Sinti und Roma - Landesverband Baden-Württemberg (Hg.): "Zwischen Romantisierung und Rassismus". Sinti und Roma 600 Jahre in Deutschland, Stuttgart/Heidelberg 1998 - Franz Lehár (Musik) Alfred Maria Willner und Robert Bodanzky (Libretto) Zigeunerliebe (ung. Cigány szerelem). Uraufführung am 8.1.1910 am Carltheater in Wien Prosper Mérimée: Carmen, 1845 - Margriet de Moor: Hertog van Egypte, Amsterdam 1996 (dt.: Herzog von Ägypten. München, Wien 1997) - Johann Strauss jr. (Musik), Ignaz Schnitzer (Libretto nach der Novelle Saffi von Mór Jókai): Der Zigeunerbaron. Uraufführung am 24.10.1885 im Theater an der Wien in Wien Erika Thurner, Elisabeth Hussl, Beate Eder-Jordan (Hg.): Roma und Travellers. Identitäten im Wandel. Innsbruck 2015	Vorspel, Luzia

Module: AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050329	Lektürekurs zu Peter Weiß' "Die Ästhetik des Widerstands" (A3, V1)	<i>Vorspel, Luzia</i>
Seminar/2 SWS	<p>Do 10:00-12:00 GBCF 04/358 vom 27.04. bis 27.07. Peter Weiss' "Essay-Roman" (Andersch) ist in der DDR 1983 als Berliner Ausgabe und in der BRD als Frankfurter Ausgabe 1975, 1978 und 1981 in verschiedenen Fassungen erschienen. Zu seinem 100. Geburtstag wurde der Roman als Neue Berliner Ausgabe veröffentlicht, wobei der Text entsprechend dem Willen des Autors soweit wie möglich wiederhergestellt wurde. Mit Hilfe ausgewählter Sekundärliteratur versuchen wir, uns das dargestellte Kunst- und Literaturverständnis zu erschließen und die Aktualität des Romans zu erkunden. Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Lektüre des Romans.</p>	
	<p>Literaturhinweise: - Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands, Frankfurt am Main 2016 - Peter Weiss: Notizbücher 1971-1980, Frankfurt am Main 1981 - Karl-Heinz Götze: "Ästhetik des Widerstands" lesen, AS 75, Berlin 1981 - Michael Hofmann: Ästhetische Erfahrung in der historischen Krise. Eine Untersuchung zum Kunst- und Literaturverständnis in Peter Weiss' Roman "Die Ästhetik des Widerstands". Bonn 1990 - Peter Jehle (Hg.): Peter Weiss und die Aktualität der Ästhetik des Widerstands. Das Argument Bd. 316, Hamburg 2016 - Alexander Honold: Weltlandschaft am Küchentisch. Die Ästhetik des Widerstands als enzyklopädische Narration. In: Waltraud Wiethöler, Frauke Berndt, Stephan Kammer (Hrsg.): Vom Weltbuch zum World Wide Web - Enzyklopädische Literaturen. Heidelberg 2005, S. 265-286. - Jenny Willner: "Bauphantasien und Sprachphantasien. Die Ästhetik des Widerstands, mit Kafka gelesen". In: Dies.: Wortgewalt. Peter Weiss und die deutsche Sprache. Paderborn 2014, S. 251-363</p>	
	<p>Module: AVL Vergleichende 1 (V1) AVL Allgemeine 3 (A3)</p>	
050330	Expeditionen ins Eis: Raum- und Zeiterfahrungen am Ende der Welt (A2, V4)	<i>Dahms, Christiane</i>
Seminar/2 SWS	<p>Mi 12:00-14:00 GABF 04/255 vom 26.04. bis 26.07. Literarische Reisen zu den Nord- und Südpolregionen sind inspiriert von den spektakulären Expeditionen, die im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert von John Franklin, Robert F. Scott und Roald Amundsen, Frederic Cook und Robert Peary, Ernest H. Shackleton, Carl Weyprecht und Julius Payer unternommen wurden. Als letzte unbekannte Terrains sind Arktis und Antarktis Orte der Sehnsucht und zugleich des Schreckens. Die Literatur akzentuiert einerseits das Abenteuerliche der Reise als identitätsgefährdende Begegnung mit dem anderen, andererseits die Erschütterung vermeintlich stabiler Orientierungsgeber: Denn wo Eismeer und Horizont miteinander verschmelzen, müssen Raum und Zeit neu bestimmt werden. Das Erzählen über Expeditionen ins Eis lotet daher auch die basalen Strukturelemente eines literarischen Textes neu aus. Auf diesen Aspekten liegt der Schwerpunkt des Seminars: Es geht um die Erkundung der jeweiligen Zeit- und Raumkonzepte (Bachtin, Foucault, Lotman, Bachelard, Lacan u.a.), mit denen die Erfahrung der Figuren in der eisigen und menschenfeindlichen Fremde literarisch erfahrbar gemacht werden, z.B. bei Mary Shelly, Edgar Allan Poe, Stefan Zweig, Georg Heym, André Gide, Karl Kraus, Christoph Ransmayr, Lion Feuchtwanger, Juri Rytchëu, Lars Gustafsson, Sten Nadolny u.a. Genaue Literaturangaben erfolgen im Seminar.</p>	
	<p>Module: AVL Vergleichende 4 (V4) AVL Allgemeine 2 (A2)</p>	

- 050331 **Narziss im Spiegel der Künste und Diskurse (V2, V3)**
 Seminar/2 SWS Mi 14:00-16:00 GABF 04/411. vom 26.04. bis 26.07. *Dahms, Christiane*
 Spätestens seit dem 20. Jahrhundert ist Narziss, von dem Ovid in seinen Metamorphosen berichtet, zu einem interdisziplinär verhandelten Paradigma geworden: Seine Anschlussfähigkeit an z.B. ästhetische, philosophische, psychoanalytische, soziologische und medienkritische Fragestellungen verweist dabei auf die Qualität als moderner Mythos, der durch eine komplexe Rezeptionsgeschichte in Literatur und Malerei vorbereitet und begleitet wird.
 Das Seminar geht den thematischen Schwerpunkten und ästhetischen Konzepten der künstlerischen Adaptionen und ihren interdisziplinären Anschlussmöglichkeiten nach. Ein besonderes Augenmerk wird auf der Genese des modernen/ medialen Blicks liegen, den Narziss initiiert. Dieser begründet einerseits Narziss' Funktionalisierung als Symbollfigur für Kunst/ Künstlertum, andererseits dessen aktuelle Vereinnahmung als Repräsentationsfigur diverser Selbstbehauptungsstrategien. Der Lektüreplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
 Literaturempfehlung:
 Almut Renger (Hg.): Mythos Narziß. Texte von Ovid bis Jacques Lacan. Leipzig: Reclam 1999 (nur noch antiquarisch erhältlich!).
- Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 3 (V3)
- 050332 **Venedig als literarischer Ort (V3, V4)**
 Seminar/2 SWS Do 14:00-16:00 GBCF 05/703 vom 27.04. bis 27.07. *Osterried, Peter*
 Ausgehend von einer Bestimmung des kulturwissenschaftlichen Begriffs space (de Certeau) wird anhand ausgewählter englischer und deutscher Literatur diskutiert, inwieweit Venedig nicht nur als atmosphärisches Kolorit fungiert, sondern die Werkwelten ohne Venedig gar nicht zustande kämen: Als Beispiele wäre hier z.B. zu nennen:
 - Venedig als Wall Street-Pendant der Frührenaissance in Shakespeares The Merchant of Venice (dem das erfundene idealisierte Belmont gegenübergestellt wird)
 - als Ort zwischen irdischer Beschränkung einerseits und Andeutung himmlisch-platonischer Ideenwelt andererseits in Thomas Manns Tod in Venedig
 - als Ort zwischen Realem und Surrealem in Daphne du Mauriers Wenn die Gondeln tragen/ Dreh' dich nicht um (Don't Look Now)
 - schließlich als Rahmen für sinnliche Erfüllung, aber auch morbide Perversion in Ian McEwans Trost durch Fremde (Comfort of Strangers).
 Bei Zeit und Interesse der Studierenden können die Leserkonstruktionen mit denen der entsprechenden Verfilmungen exemplarisch verglichen werden.
 Die genaue Textauswahl und die Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
- Module: AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 3 (V3)

050333	Literatur und Feuilleton (V2, V4)	Blockseminar/2 SWS Mo 18:00-20:00 GABF 04/411. Einzel am 24.7. Sa 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzel am 09.9. Sa 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzel am 16.9. Sa 10:00-14:00 GABF 04/411. Einzel am 23.9. In diesem Blockseminar werden wir uns nicht nur mit der Geschichte des Feuilletons und der Literaturkritik auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, wie sich diese journalistische Form von Lessing bis Reich-Ranicki weiterentwickelt hat, sondern auch praxisorientiert arbeiten. Wir werden in einer Art Schreibwerkstatt verschiedene kreative Schreibmethoden und Textformen feuilletonistischen Schreibens erarbeiten, eigene Rezensionen verfassen und so ganz praktisch Literaturkritik üben. Auf Wunsch können die fertigen Rezensionen auf dem Literaturkritikblog literaturundfeuilleton, einem seit 2012 von Studierenden der Komparatistik geleiteten Projekt, veröffentlicht werden. Bei Interesse kann auch der Besuch einer Theatervorstellung im Schauspielhaus und/oder eine Exkursion zur Frankfurter Buchmesse organisiert werden. Als einführende Lektüre eignen sich: Anz, Thomas/ Bassner, Rainer (Hg.): Literaturkritik. Geschichte - Theorie - Praxis. 5. Auflage. München 2007. Neuhaus, Stefan: Literaturkritik. Eine Einführung. Göttingen 2004. Michel, Sascha (Hg.): Texte zur Theorie der Literaturkritik. Stuttgart 2008.	<i>Canpalat, Esra</i>
	Module: AVL Vergleichende 2 (V2) AVL Vergleichende 4 (V4)		
050334	Popliteratur (A2, V2, A5, V6)	Seminar/2 SWS Mi 16:00-18:00 GB 03/46. vom 26.04. bis 26.07. Mit dem Begriff Popliteratur ist ein Genre bezeichnet, das in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts einen besonderen Boom erlebte, sich insbesondere durch eine thematische Fokussierung auf unterschiedliche Bereiche der Popkultur (Musik, Mode, Werbung, Marken etc.) auszeichnet und zumeist mit Autorennamen wie Rainald Goetz, Christian Kracht, Thomas Meinecke und Benjamin von Stuckrad-Barre verbunden wird. Das Seminar wird sich mit den Ursprungslinien der Popliteratur in der amerikanischen Beatliteratur der 50er und 60er Jahre ebenso auseinandersetzen wie mit den Funktionsweisen dieses Genres, dem oftmals eine Poetik der Oberfläche nachgesagt wird.	<i>Brandes, Peter</i>
	Module: AVL Vergleichende 2 (V2) AVL Allgemeine 5 (A5) AVL Vergleichende 6 (V6) AVL Allgemeine 2 (A2)		
050335	Theorie der Avantgarde (A1, A3, A5, V6)	Seminar/2 SWS Do 08:30-10:00 GB 03/49. vom 27.04. bis 27.07. Peter Bürgers 1974 erschienener Band "Theorie der Avantgarde" ist ein Klassiker der deutschsprachigen Literaturwissenschaft, der auch heute nicht an Aktualität verloren hat. In dem Seminar werden wir uns zum einem mit Bürgers wegweisenden Bestimmung und Analyse der historischen Avantgarden (Dada, Surrealismus) beschäftigen und zum anderen mit dessen für die 70er Jahre einflussreichen methodischen Ansatz einer ideologiekritischen Literaturwissenschaft auseinandersetzen.	<i>Brandes, Peter</i>
	Module: AVL Allgemeine 3 (A3) AVL Allgemeine 5 (A5) AVL Allgemeine 1 (A1) AVL Vergleichende 6 (V6)		

050336	Kultur- und Klimatheorien um 1800 (A1, A3, A4, A5)	
Blockseminar/2 SWS	Di 14:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 19.9. Mi 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 20.9. Do 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 21.9. Fr 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzel am 22.9.	<i>Brandes, Peter</i>
	<p>Schon im 18. Jahrhundert beschäftigten sich in Frankreich und Deutschland Experten mit Fragen der klimatischen Bedingungen. Allerdings waren es damals nicht Politiker und Umweltaktivisten, sondern Philosophen und Literaten, die sich Fragen des Klimas annahmen. Dabei gingen die europäischen Klimatheorien um 1800 nicht von einem Klimawandel, sondern von einem für die kulturelle und politische Verfassung einer Gesellschaft idealen mittleren Klima aus, das allerdings nur in den gemäßigten Klimazonen Mitteleuropas (Griechenland, Frankreich, Italien) zu finden sei. Diese klimatologischen Hypothesen prägten in bedeutender Weise die Philosophie und Kulturtheorie des 18. Jahrhunderts. Das Seminar wird sich anhand ausgewählter Texte von Dubos, Montesquieu, Winckelmann, Herder u.a. diesem Konnex von Kultur- und Klimatheorie widmen.</p>	
	<p>Module: AVL Allgemeine 3 (A3) AVL Allgemeine 5 (A5) AVL Allgemeine 1 (A1) AVL Allgemeine 4 (A4)</p>	

050321	Bilderbuch (A2, V2)	
Seminar/2 SWS	Mo 14:00-16:00 GABF 04/411. vom 24.04. bis 24.07.	<i>Heimgartner, Stephanie</i>
	<p>Das Erzählen in Bildern oder mit Bildern gibt es genauso lange wie die Sprache, und für die längste Zeit der Menschheitsgeschichte war es nicht ausschließlich für Kinder gedacht. Bis zur Alphabetisierung breiter Bevölkerungsschichten existierte kaum eine Kinderliteratur sui generis, und bis heute richten sich Bilderbücher, fast ganz abgesehen von ihrem Inhalt, ebenso sehr an Erwachsene (Käufer und Vorleser, aber auch Sammler und Leser) wie an Kinder.</p> <p>Im Seminar werden wir verschiedene Formen von Bilderbüchern untersuchen, der Schwerpunkt wird aber auf zwei Fragen liegen: Sind Bilderbücher zur "Literatur" zu zählen? Welche genuinen künstlerischen Formen haben sich im Bilderbuch entwickelt? Mit welchen Mitteln operiert eine bilderbuchspezifische Intermedialität? Gibt es intergenerationell funktionierende Bilderbücher?</p> <p>Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die willens sind, komplexe Diskussionen zu den Themen Kanonisierung und Intermedialität zu führen und sich die dazu notwendigen Kenntnisse und Begriffe anzueignen.</p>	
	<p>Zur Einführung: Klaus Doderer/Helmut Müller (Hg.): Das Bilderbuch. Geschichte und Entwicklung des Bilderbuchs in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart. Weinheim und Basel: Beltz, 1973. Jens Thiele: Das Bilderbuch. Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption. Bremen u.a.: Aschenbeck & Isensee, 2. Aufl. 2003.</p>	
	<p>Module: AVL Vergleichende 2 (V2) AVL Allgemeine 2 (A2)</p>	

050327	"Don Quijote": Lektürekurs Sekundärliteratur (A1, V1)	
Seminar/2 SWS	Mi 12:00-14:00 GABF 04/253 vom 26.04. bis 26.07. Der "Don Quijote" ist nicht nur ein bis heute viel gelesener Roman, sondern auch seit mehr als 200 Jahren ein Liebling der literaturwissenschaftlichen Forschung. Die im Laufe der Zeit entwickelten Interpretationsansätze sind so vielfältig, dass die Menge der Sekundärliteratur unübersichtlich scheint. In diesem Seminar sollen in den einzelnen Sitzungen vor allem zeitgenössische, aber auch exemplarische historische Aufsätze gelesen und diskutiert werden. Ziel ist es dabei, anhand eines klassischen Textes der Weltliteratur sowohl Herangehensweisen an die Lektüre als auch Möglichkeiten einer fokussierten Recherche einzuüben, um letztlich für den Umgang und die Integration der Texte in eigenen wissenschaftlichen Arbeiten mehr Sicherheit zu geben. Das Seminar wendet sich damit zum einen an all diejenigen, die Schwierigkeiten mit der Handhabung von Forschungsliteratur haben, aber auch an solche, die sich mit dem "Don Quijote" intensiv beschäftigen wollen. Da die Kenntnis des Primärtextes Voraussetzung für die Arbeit mit den Sekundärtexten ist, sollte der Roman in den Ferien gelesen werden. Literatur: Miguel de Cervantes: Don Quijote (die Übersetzungen von Ludwig Braunfels oder die aktuelle von Susanne Lange sind empfehlenswert). Zur Vorbereitung: Christoph Strosetzki: Miguel de Cervantes Saavedra. Epoche - Werk - Wirkung. München: Beck 1991.	<i>Schönhoff, Judith</i>
Module:	AVL Vergleichende 1 (V1) AVL Allgemeine 1 (A1)	